

Ehrenamt aufwerten heißt es steuerlich besser stellen

Innenminister Strobl Gastredner bei VdK-Kreiskonferenz – Heilbronner Aktion „Mitglieder werben neue Mitglieder“ erfolgreich

Heilbronns VdK-Kreischef Frank Stroh ist ein Mann der klaren Worte. Und so formulierte er an die Adresse von Innenminister Thomas Strobl (CDU) gleich ein Anliegen: „Wir würden uns wünschen, dass die Arbeit der Ehrenamtlichen im VdK steuerlich so behandelt wird wie die Übungsleiterpauschale bei anderen Vereinen“. Denn der Sozialverband lebe, so Stroh, wie alle Vereine und Verbände von der ehrenamtlichen Mitarbeit seiner Mitglieder.

Strobl war Gastredner auf der Kreiskonferenz in Untereisesheim, wo sich kürzlich neben Strobl und weiteren Politikern über 100 Mitglieder versammelt hatten. In der Frankenhalle wies Kreisvorsitzender Stroh auf seine zwischenzeitlich 14 Beratungsstellen mit über 30 ehrenamtlichen VdK-Beratern in der Stadt und im Landkreis Heilbronn hin. Inzwischen gilt der Kreisverband Heilbronn mit 6800 Mitgliedern als größter in Nordwürttemberg und als fünftgrößter in Baden-Württemberg. Der immense Mitgliederzu-

wachs, den Frank Stroh und sein Team vorweisen können, kommt nicht von ungefähr. Die stark ausgebauten Beratungsangebote mit Beratungsstellen in vielen Orten – darunter auch eine Wohnberatungsstelle – und die attraktiven öffentlichen Veranstaltungen zeigen Mitgliedern und Bürgern, was der VdK Heilbronn zu leisten vermag, welche persönliche Hilfe dort möglich ist und welche sozialpolitische Interessenvertretung erfolgt. Im Sommer will der Kreisverband auch in Möckmühl eine Beratungsstelle öffnen.

Der Mitgliederaufschwung wird zugleich durch den aktuellen Wettbewerb „Mitglieder werben neue Mitglieder“ beflügelt, den der Kreisverband Heilbronn im Frühjahr ins Leben gerufen hat. Er setzt so zum wiederholten Male neue Akzente. Denn die 7000er-Marke wollen Frank

Stroh und sein Team noch in 2017 überschreiten. Die erfolgreichsten Neumitgliederwerber im Rahmen dieser Aktion erwarten attraktive und hochwertige Preise.

Landesinnenminister Thomas Strobl hob in seiner Gastrede in der Frankenhalle die Bedeutung des Ehrenamts hervor und zeigte sich erfreut über die generelle Entwicklung in diesem Bereich. Laut einem Bericht des Zentrums für Altersfragen sei die Zahl der freiwilligen Helfer in Baden-Württemberg in den vergangenen 15 Jahren von 40 auf 48 Prozent gestiegen. „Das Ehrenamt ist ein Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält“, betonte Strobl. Und das Ehrenamt solle sogar für eine höhere Lebenserwartung bei den Aktiven, sagte Thomas Strobl mit Blick auf eine Studie der Universität Michigan. Danach hätten Ehrenamtliche eine um 21 Prozent höhere Lebenserwartung als andere Menschen. „Wir sollten die Kraft der Gemeinschaft nutzen“, hob Strobl abschließend hervor. Frank Stroh nahm den Minister beim Wort und übergab ihm gleich einen Mitgliedsantrag.

Stadt profitiert von VdK-Beratungsangebot

Die Heilbronner Sozialbürgermeisterin Agnes Christner lobte den Sozialverband VdK mit den Worten: „Wir profitieren von Ihren Beratungsangeboten und wollen bei der Weiterentwicklung mitdenken.“



MdL Rainer Hinderer, MdB Josip Juratovic, Sozialbürgermeisterin Agnes Christner, Innenminister Thomas Strobl und VdK-Gastgeber Frank Stroh (von links).

Foto: Christiana Kunz-Boese/Heilbronner Stimme

Untereisesheims Bürgermeister Bernd Bordon hatte im Saal einen Spagat zu meistern. Zunächst überbrachte er eine traurige Botschaft: In der Nacht zuvor war mit Gerhard Haag der Untereisesheimer VdK-Ortschef und langjährige Gemeinderat gestorben. Anschließend machte Bordon deutlich, wie wichtig die Arbeit des Sozialverbands an der Basis ist: „Wir brauchen Sie, weil Sie den bedürftigen Menschen helfen.“

Kreisvorsitzender Stroh kam in seiner Rede auf die sozialpolitischen Themen zu sprechen, die den VdK aktuell stark beschäftigen: Die

Entwicklung der Altersvorsorge und die Entwicklung des Gesundheitssystems in Zeiten des demografischen Wandels. „Werden wir eine Gesellschaft sein, in der Altersarmut zur Regel wird?“, fragte er besorgt an.

Fragen wie diese diskutierte der Kreisverband Heilbronn im März mit den vier Heilbronner Bundestagskandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien Josip Juratovic (SPD), Alexander Throm (CDU), Ulrich Schneider (Grüne) und Konrad Wanner (Linke). (Wir berichteten in der Mai-Ausgabe über diese VdK-Wahlveranstaltung.)

